



Jahresbericht 2021



***„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran
als eine Pause.“***



Vorwort

Liebe Freund*innen, liebe Unterstützer*innen, liebe alle,

wieder schauen wir als Verein mit gemischten Gefühlen auf ein Jahr zurück. Die weltweite Pandemie ist nun nicht mehr ganz so neu und unsere Partnerorganisationen haben sich an die Umstände angepasst und sehr viel möglich gemacht. Trotzdem haben die Umstände einige Projektabläufe gestört und immer wieder zu Auf's und Abs geführt. Besonders in **Indien** war die Situation lange sehr kritisch und die Schule, die wir in Ramasamudram unterstützen, musste einige Monate komplett geschlossen werden. Immerhin konnte die Schule im November wieder neue Schüler*innen aufnehmen. Mehr dazu lest ihr auf S. 14 im Bericht zu den Bildungsstipendien in Indien.

Aber es gibt auch sehr gute Nachrichten: Unser bisher größtes und spendenintensivstes Projekt konnte Anfang des Jahres 2021 endlich seine Türen öffnen. Ein **Schulgebäude für die Kinder in Maharaka Village**. Wer unsere Arbeit schon länger verfolgt, weiß, wie sehr uns dieses Projekt am Herzen liegt und wie viele Hindernisse wir bereits gemeinsam mit unserer Partnerorganisation NEREF0 dafür aus dem Weg räumen mussten. Umso schöner, dass nun viele Kinder das Gebäude mit Leben füllen. An dieser Stelle wollen wir uns auch noch einmal herzlich bei allen Unterstützer*innen bedanken, die im vergangenen Jahr und besonders in der Weihnachtszeit für die Inneneinrichtung der Schule gespendet haben. Eure Großzügigkeit hat uns wirklich berührt und wir haben direkt eine Möbelbestellung in Auftrag gegeben. Mehr dazu auf S. 20 zum Schulbau Maharaka Village.

Außerdem ist **inner vision e.V.** weiter gewachsen! Seit diesem Jahr unterstützen wir auch Bildungsstipendiat*innen in Ecuador. Es ist unser erstes Projekt in Lateinamerika und wir freuen uns sehr über den guten Austausch mit der Partnerorganisation vor Ort. Details findet ihr auf S. 15. Und dank bewilligter Fördergelder des Hand-in-Hand-Fonds sind wir auch wieder auf den Philippinen mit einem Projekt in der nachhaltigen Landwirtschaft aktiv. Leider erschwert aktuell neben der Pandemie auch eine Naturkatastrophe die Lage. Mehr dazu auf S. 23.

Wie ihr seht, ist wieder viel passiert im Verein. Viel Spaß bei der Lektüre!

Mira Ballmaier
Vorstandsvorsitzende inner vision e.V.



P.S.: Um auch über das Jahr hinweg mit kleinen Updates versorgt zu werden, folgt ihr uns am besten bei **Facebook** (www.facebook.com/innervisionev), **Instagram** (@inner_vision_ev) oder meldet euch zum **Newsletter** an (<https://innervision-ev.org/newsletter>).



Scannen. Zahlen. Fertig!

Außerdem haben wir uns als gemeinnützige Organisation jetzt bei **PayPal** angemeldet, um es in Zukunft noch einfacher für euch zu machen, für unsere Projekte zu spenden. Über den Link paypal.me/innervisionev oder den QR-Code könnt ihr schnell und unkompliziert spenden. Eine Spendenquittung erhaltet ihr natürlich trotzdem.



Inhalt

Vorwort	1
inner vision e.V. – der Verein	4
Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen	5
Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tansania	6
CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen	7
Siervas de la Caridad – Quito, Ecuador	9
Neuigkeiten und Aktionen.....	10
Ausflug zum Mikumi-Nationalpark.....	10
Graduation/ Schulabschlussfeier in Maharaka	11
Bildungsstipendien	12
Tansania.....	12
Ramasamudram, Indien	14
Bildungsstipendien Ecuador	15
Projekte	16
HIV Prävention & Girls for Reproductive Health	16
Schule in Maharaka Village	20
Imker-Projekt.....	22
Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen	23
Mitgliederstruktur	25
Finanzbericht	26
Ausblick auf 2022	29



inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Lebensumstände und Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit verbessern möchte. Dazu führen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort Projekte durch und orientieren uns an den folgenden Prinzipien:

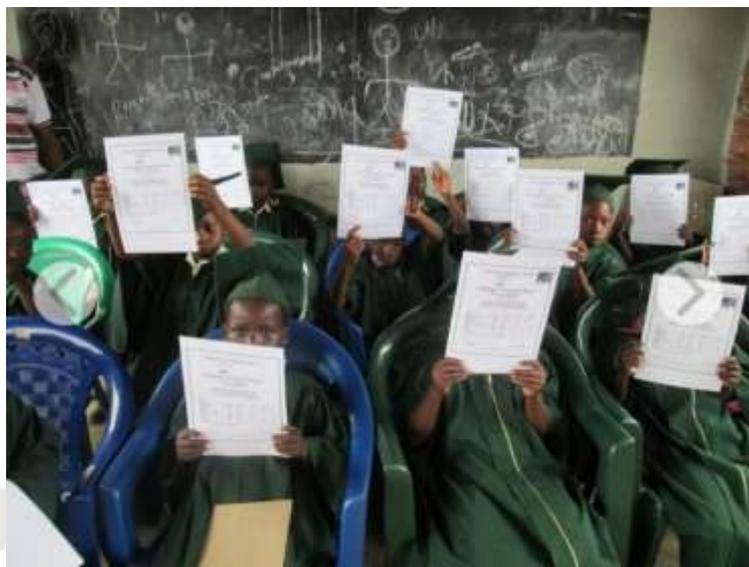
- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:** Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Nur so ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.
- **Nachhaltigkeit:** Großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es, zu Beginn als Katalysator zu dienen und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte schrittweise zurückzuziehen und die Verantwortung zu übertragen.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.
- **Globale Verantwortung:** Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Expert*innen und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.
- **Transparenz:** Wir sind sehr dankbar über Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spender*innen könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente und verantwortungsvolle Verwendung dieser Spendengelder.



”

Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und die Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.



Schüler*innen der inner vision Pre & Primary School in Maharaka

5

Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen

Projekte im Ausland durchzuführen, ist ohne Kooperationspartner*innen vor Ort oft schwierig. **inner vision e.V.** hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen, die in den Ländern schon aktiv sind entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner*innen vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.

Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.



Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tansania



6

Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von **inner vision e.V.** eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die in den Regionen von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salaam und an der Küste tätig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich diese Organisation auf die Versorgung von Patient*innen, die mit HIV/Aids leben, deren Familien und auf Waisen, Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV/Aids, versorgt Patient*innen mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.



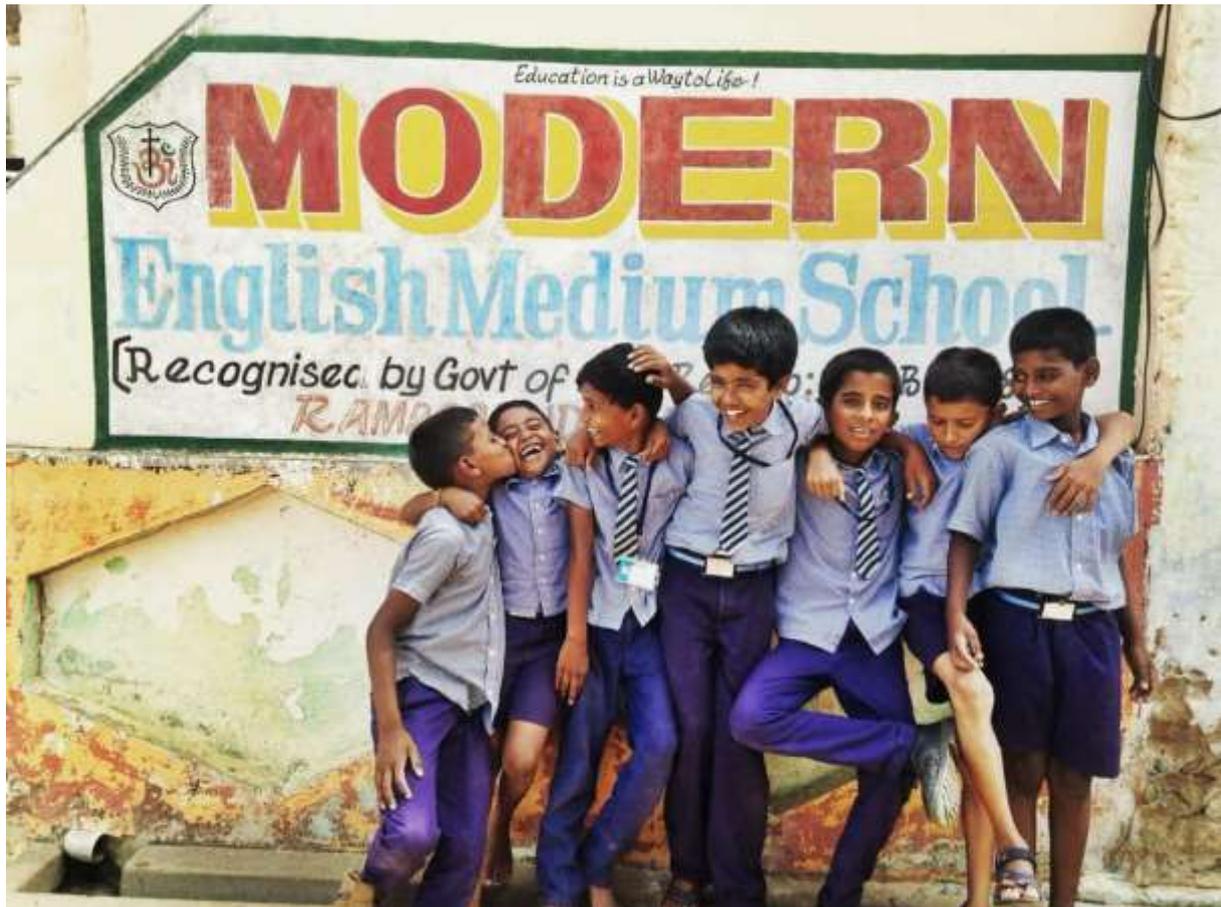
CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen

Seit 2013 ist CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz. Erste Kontakte zu CSEF knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan in diesem Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Als es im Herbst 2018 in der Stadt Naga zu einem Erdbeben mit vielen Toten und zerstörten Häusern kam, konnten wir viele betroffene Familien durch eine Spendenaktion unterstützen. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und führen gerade wieder ein weiteres Projekt in der nachhaltigen Landwirtschaft durch. Mehr dazu im Kapitel „Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen“ auf Seite 23.

7



Landwirt*innen bei einer Fortbildung von CSEF (Aufnahme vor der Corona-Pandemie entstanden)



8

Kinder vor der Modern E.M. School in Ramasamudram (aufgenommen vor der Corona-Pandemie)

Usha Vikatakavi ist Lehrerin und Schulleiterin der Modern English Medium School in Ramasamudram, Andhra Pradesh in Südindien. Sie koordiniert die Schule nun seit über 20 Jahren und kümmert sich liebevoll um ihre Schüler*innen. Seit dreizehn Jahren arbeiten immer wieder junge Menschen in Form eines freiwilligen sozialen Jahres in der Modern E.M. School. Usha kümmert sich um die Freiwilligen und bringt ihnen die indische Kultur nahe. Sie selbst hat als Jugendliche für drei Jahre in den USA gelebt und ist mit der westlichen Kultur sehr vertraut. Unsere aktiven Vereinsmitglieder Antje und Vanessa waren ab August 2016 für zwölf Monate als Freiwillige dort und arbeiteten in der Schule. In Ramasamudram leben viele Menschen, die in Indien unter die Armutsgrenze fallen. Da die Modern English Medium School eine Privatschule ist, können sich viele Familien das Schulgeld nicht leisten. Seit 2017 organisieren Antje und Usha gemeinsam Patenschaften zwischen Indien und Deutschland/Österreich. Inzwischen wird so 25 Schüler*innen der Besuch an der Modern E.M. School ermöglicht. Mehr dazu im Kapitel „Bildungsstipendien“ auf Seite 14.



Siervas de la Caridad – Quito, Ecuador

Seit 2021 ist der Orden "Siervas de la Caridad" im Süden Quitos eine Partnerorganisation von **inner vision e.V.** Der Nonnenorden gehört zur Kirchengemeinde und bietet den Bewohner*innen des Viertels La Gatazo und seiner Umgebung verschiedene soziale und religiöse Dienste an. Dazu gehören eine Arztpraxis, ein psychologisches Beratungszentrum, tägliche Hilfe bei den Hausaufgaben der Kinder, die Teilnahme der Jugendlichen an sozialen Aktivitäten, die Betreuung von Migrant*innen und Kommunikations- wie Firmungsunterricht für Kinder und Jugendliche. Die Koordinatorin ist Guadalupe Gavilanes (Spitzname: Lupe), mit der auch die Zusammenarbeit mit **inner vision e.V.** begründet wurde. Sie ist die Hauptverantwortliche für die Familien und Kinder in der Nachbarschaft und engagiert sich sehr für die Bildungschancen der jungen Menschen. Unsere Kooperation besteht darin, Bildungsstipendien zu organisieren, damit junge Menschen die Möglichkeit haben, an einer Universität zu studieren.



Lupe (in der Mitte) und weitere Nonnen des Ordens

9



Die Kirche und das Gemeindehaus des Ordens "Siervas de la Caridad" in Quito



Neuigkeiten und Aktionen

Ausflug zum Mikumi-Nationalpark



10

Schüler*innen der inner vision Pre- & Primary School im Mikumi-Nationalpark

Zu Weihnachten wünschten sich die Schüler*innen der inner vision Pre- & Primary School (weitere Informationen zur Schule auf S. 20) einen Ausflug in den Mikumi Nationalpark. Obwohl ihr Dorf tatsächlich direkt an den Nationalpark angrenzt, waren die meisten noch nie selbst dort. Also gab es vom Verein ein Abenteuer als verfrühtes Weihnachtsgeschenk. In einem gemieteten Bus brachen die Kinder morgens von der Schule aus für einen Tagesausflug auf. Wie uns berichtet wurde, gab es allerhand Tiere zu sehen: Zebras, Antilopen, Büffel, Elefanten, und auch einen Löwen, der am Straßenrand schlief. Die Kinder waren begeistert. Im Anschluss ging es weiter mit der Graduation.





Graduation/ Schulabschlussfeier in Maharaka

Ein Schulabschluss ist wohl im Leben aller Schüler*innen ein besonderes Ereignis und die elf Kinder der inner vision Pre- & Primary School werden den Abschluss ihrer Vorschulzeit so schnell sicherlich nicht vergessen. Begonnen hat der Tag Anfang November mit einem Ausflug in den Mikumi-Nationalpark, den viert größten Nationalpark Tansanias. Zusammen mit ihren Lehrer*innen und Eltern unternahmen die Schüler*innen eine Bustour.



Nach beinahe drei Stunden Expedition und Abenteuer kehrten die Schüler*innen ins Dorf und zur Schule zurück. Neben den Zertifikaten zum erfolgreichen Bestehen der Vorschule gab es auch kleine Geschenke für besondere Leistungen und die Kinder hatten viel Spaß dabei, ihren Eltern einige der Dinge vorzuführen und zu präsentieren, die sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten. Die fröhliche



Schüler*innen in Maharaka mit Zeugnissen

Stimmung, Musik und Tanz sowie ein extra vorbereitetes Buffet lockte schon bald weitere Kinder aus der Umgebung an. Dieser ereignisreiche Tag endete für die Schüler*innen mit ihren Freund*innen auf dem Spielplatz. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen, dass auch zukünftige Abschlussfeiern ebenso aufregend und ausgelassen sind.



Eltern bei der Abschlussfeier



Die Absolvent*innen mit ihren Lehrer*innen



Bildungsstipendien

Ein bedeutendes Ziel von **inner vision e.V.** war von Anfang an, Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen in Bildung den Schlüssel zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben. Eine gute Ausbildung garantiert kein erfolgreiches Berufsleben, aber sie gibt den Schüler*innen und Studierenden Fähigkeiten an die Hand, die ihnen weit mehr Chancen ermöglichen. Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Tansania, Indien und Ecuador nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist, dass alle Kinder in die Schule gehen, unterstützen wir die Familien finanziell. Die Bildungsstipendien gleichen daher vor allem Schul- und Studiengebühren sowie Lernmaterialien und Bücher aus.

Zur Finanzierung haben wir Bildungspaten*innen angeworben, die ein oder mehrere Kinder für einen geringen zweistelligen Euro-Betrag im Monat direkt unterstützen.

Tansania

Mit den Bildungsstipendien in Tansania hat vor über zehn Jahren die Arbeit von **inner vision e.V.** gemeinsam mit unserer Hilfsorganisation NEREFU begonnen. Damals haben wir in Deutschland Unterstützer*innen gesucht, die sich bereiterklären, Schul- und Studiengebühren von jungen Menschen in Morogoro zu finanzieren. Im Laufe der Jahre haben bereits einige unserer Stipendiat*innen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, worüber wir sehr glücklich sind. Mittlerweile begleiten wir noch drei junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit. Und auch hier gab es 2021 wieder gute Nachrichten:

Unser jüngster Stipendiat hat die Grundschule mit großem Erfolg abgeschlossen und sich damit ein staatliches Stipendium für die weiterführende Schule erarbeitet. Darüber hinaus wurde auf Wirken seiner Schule von der Regierung Tansanias die Finanzierung eines therapeutischen Schuhs bewilligt, der dringend benötigt wurde. Durch diese wichtigen Schritte können wir den Beitrag, den **inner vision e.V.** und unsere Unterstützer*innen leisten, reduzieren und damit unserer Zielsetzung, nachhaltig zu wirken, gerecht werden.

Unsere Stipendiatin wird weiterhin von uns unterstützt und besucht momentan die weiterführende Schule. Sie möchte im Anschluss studieren.



Der älteste der drei hat 2021 seine Graduation, den Abschluss seines Bachelor-Studiums in Finanzen und Buchhaltung, gefeiert und sich erfolgreich um ein Praktikum bemüht. Mit Hilfe unserer Unterstützer*innen helfen wir ihm dabei, indem wir für einen Teil seiner Lebenshaltungskosten aufkommen, so dass er sich voll auf das Praktikum konzentrieren kann.



Stipendiat Sharifu bei der Abschlussfeier



Feierliches Torte anschneiden mit Mama Neema

Wir freuen uns darauf, den Weg unserer drei Stipendiat*innen in diesem Jahr weiter zu begleiten und wünschen ihnen alles Gute. Unseren Unterstützer*innen sagen wir "Danke", dass ihr zu ihrem Erfolg beigetragen habt!



Ramasamudram, Indien

Das Jahr in Indien startete gut. Nach zehn Monaten Ausnahmezustand (2020) konnte die Schule im Januar 2021 endlich wieder öffnen! Für ein paar Wochen kehrte der Alltag zurück. Im April schossen die Corona-Fallzahlen jedoch wieder in die Höhe, viele stark Erkrankte konnten nicht ausreichend versorgt werden. Das hatte zur Folge, dass das öffentliche Leben wieder eingeschränkt und auch Schulen sowie Universitäten geschlossen wurden. Das Geld der Bildungsstipendien für die Schulkinder in Indien floss in dieser Zeit vor allem an die Lehrkräfte, die versuchten die Lehrmaterialien zu den Kindern nach Hause zu bringen. Über viele Wochen blieb die Lage fast unverändert angespannt, bevor die Schulen am 16. August endlich wieder öffnen durften! Zwar mussten die Schüler*innen des Kindergartens und der Vorschule noch Zuhause bleiben, aber die Klassen eins bis fünf werden seitdem wieder täglich unterrichtet. Ab Ende Oktober durfte auch die Vorschule wieder öffnen und wir konnten 14 neue Schüler*innen willkommen heißen!

14



Damals war Abstand halten noch kein Gebot: Schüler in Ramasamudram



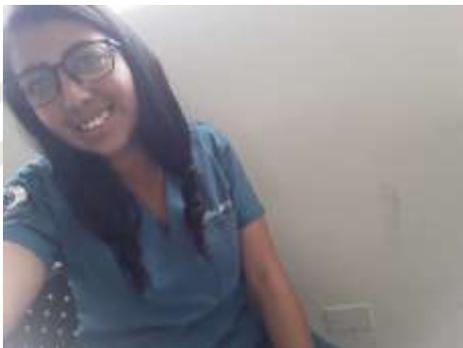
Bildungsstipendien Ecuador

Seit Mitte letzten Jahres gibt es ein neues Projekt bei **inner vision e.V.**! Dies ist ein Kooperationsprojekt mit dem Nonnenorden „Siervas de la Caridad“ in Quito, Ecuador. Das Ziel ist es, Bildungsstipendien für Studierende aus dem Viertel La Gatazo, im Süden Quitos, zu organisieren. Zusätzlich wird in der Kirche eine allgemein-medizinische und psychologische Sprechstunde und tägliche Hausaufgabenhilfe und Betreuung der Kinder angeboten.

Aktuell werden mit dem Projekt zwei Studierende, Lis und Dennis, unterstützt. Lis macht eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin und Dennis studiert Ingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Automechanik. Beide sind im 5. Semester und während Lis ihr Studium bald beenden wird, wird Dennis noch weitere fünf Semester studieren. Beide sind 21 Jahre alt und engagieren sich in ihrer Freizeit in der Kirchengemeinde im Viertel La Gatazo bei der täglichen Hausaufgabenhilfe und beim Kommuniions- und Firmunterricht.

Mit den Bildungsstipendien werden Lis und Dennis die relativ hohen Studiengebühren in Ecuador bezahlt und somit ihr Studium ermöglicht. Wir freuen uns, euch weiterhin in Zukunft von Lis und Dennis sowie dem Ecuadorprojekt berichten zu dürfen!

15



Lis bei ihrer Ausbildung



Dennis in der Autowerkstatt



Projekte

HIV Prävention & Girls for Reproductive Health

Nachdem unser HIV-Präventionsprojekt in Morogoro und Umland im Jahr 2020 corona-bedingt zum Stillstand kam, freuen wir uns außerordentlich, dass wir unsere Arbeit wieder aufnehmen konnten! Selbstverständlich ist nach wie vor nicht alles beim Alten, weshalb wir das Projekt umgestalten mussten. Das Infektionsgeschehen in Tansania ist nur schwer einzuschätzen, da noch immer kaum Daten erhoben werden. Bei Informationsveranstaltungen, wie sie im Rahmen des Projekts seit 2018 durchgeführt wurden, kommen große Gruppen an Schulkindern zusammen. Es versteht sich von selbst, dass uns die Sorge vor Infektionen während der Seminare vor große Herausforderungen stellt.

Anders als in vielen anderen Ländern gibt es in Tansania kaum Vorschriften für den Schulunterricht, weshalb die Schulen jeweils selbst entscheiden, wie sie mit der Pandemie umgehen. Für die Organisation von Seminaren mit Hygienekonzept war deshalb eine noch engere Absprache mit der Schulleitung nötig, was die Durchführung erschwerte. Da durch die Schließung der Schulen im Jahr 2020 Unterrichtszeit verloren ging, waren einige Schulen generell abgeneigt, Zeit für außerschulische Seminare einzuräumen. Sie wollten sich vor den nationalen Abschlussprüfungen lieber auf den dafür relevanten Stoff konzentrieren. Dazu kam, dass während der Zeit, in der wir keine Seminare anbieten konnten, einige der Multiplikator*innen aus Morogoro wegzogen. Unser Team wurde im Jahr 2018/19 ausgebildet und besteht aus Schüler*innen der Oberstufe. Sie vermitteln bei den Seminaren durch verschiedene partizipative Lehrmethoden Inhalte rund um das Thema HIV-Prävention. Im Jahr 2020 absolvierten einige ihren Schulabschluss und zogen zum Studium in andere Städte, wodurch sie nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung standen.

16

Um trotz der Herausforderungen das Projekt fortsetzen zu können, standen wir von **inner vision e.V.** in engem Austausch mit NEREFO. Durch die inner vision Pre- & Primary School (S. 20) ist NEREFO bereits seit Jahren in der Gegend um das Dorf Maharaka aktiv. Mama Neema, berichtete dabei regelmäßig von den Herausforderungen, die die Menschen in dieser ländlichen Region durch die Pandemie zu bewältigen haben. Anders als in der Stadt Morogoro, wo wir zu Beginn des Projekts die meisten Veranstaltungen durchführten, waren Informationen über das Corona-Virus in der Gegend nur wenig bekannt.



Aufklärungsworkshop in der Region Maharaka



Mama Neema befürchtete, dass es in einer Region mit prekärer Gesundheitsversorgung so vermehrt zu Ansteckungen kommen könnte. Neben Aids ist Covid-19 nun eine weitere Krankheit, die dort durch Aufklärung und Hygienemaßnahmen bekämpft werden muss. So entstand die Idee, über die Gefahren von und Präventionsmöglichkeiten vor beiden Viren aufzuklären und damit auf die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung in der Region einzugehen. Veranstaltungen auf dem Land durchzuführen, ist auch mit schwierigen Transportbedingungen verbunden. Allein das Dorf Maharaka ist etwa zwei Stunden Autofahrt von Morogoro entfernt. Während der Regenzeit sind die Straßen oft unbefahrbar. Bei solch weiten Strecken bot es sich an, die Präventionsseminare mit den Workshops des Projekts „Girls for Reproductive Health“ zu verbinden. Im Rahmen dieses Projekts, das wir im Jahr 2019 starteten, werden Workshops für Mädchen und junge Frauen angeboten. Dort wird über Themen der reproduktiven Gesundheit gesprochen, z.B. über Menstruation, Hygiene, Sexualität und Schwangerschaft. Im Jahr 2020 erhielten wir über die Spendenaktion „Mach’s Möglich“ von Canada Life 500 Euro, die wir für dieses Projekt einsetzen konnten. Statt einzelner zweistündiger Seminare und Workshops, wie sie bisher in beiden Projekten stattgefunden haben, gestalteten wir für die ländlichen Regionen ein umfassendes Programm, welches jeweils an einem Vormittag/Abend durchgeführt werden konnte.

Eine erste Veranstaltung mit dem neuen Programm wurde an einem Vormittag im April 2021 organisiert. In Maharaka lud unsere Partnerorganisation die Schulkinder der inner vision Pre- & Primary School, deren Eltern und Geschwister ein. Um Covid-19 Infektionen zu vermeiden, wurde ein Gelände im Freien gewählt. Neben den Informationsmaterialien und Kondomen, die im Rahmen der HIV-Präventionsveranstaltungen verteilt werden, standen auch Handdesinfektionsmittel und Masken bereit. Wir hoffen, dass die Aufklärung über Covid-19 und HIV im Umfeld der Schule dazu beiträgt, Infektionen bei den Schüler*innen vorzubeugen.

17



Schüler*innen beim Präventionsworkshop

Durch die Veranstaltung in Maharaka erfuhr auch die Schulleitung einer weiteren Schule in der Region von unseren Workshops. Die Mela Secondary School ist eine weiterführende Schule, die vor allem von Kindern und Jugendlichen aus der Massai-Community besucht wird. Der Großteil der rund 60 Schüler*innen sind junge Frauen, deren Eltern in der Viehaufzucht tätig sind.



Die Schulleitung trat mit der Bitte an Mama Neema, auch an ihrer Schule eine solche Veranstaltung abzuhalten. Diese fand am 22. Mai 2021 vormittags im Freien statt. Gemeinsam mit den Multiplikator*innen informierten Mama Neema und ihre Mitarbeiter*innen über Covid-19 und HIV. Für die jungen Frauen wurde im Anschluss noch ein intensiver Workshop zum Thema reproduktive Gesundheit angeboten.



Die Multiplikator*innen verteilten dabei auch diverse Hygieneartikel. Dieser Teil wurde im Anschluss von den Teilnehmerinnen besonders gelobt. Bei einem anschließenden Besuch der Schule stellte sich heraus, dass es dort keine Möglichkeit zum Händewaschen gibt, was Hygienemaßnahmen erschwert. Daher entschieden wir uns bei **inner vision e.V.** dafür, eine der Händewaschstationen, die wir 2020 an einer Raststätte aufgestellt hatten, an die Schule zu verlegen. Nun können Schüler*innen und Lehrpersonal dort die Hände waschen.

18

Nach den Sommerferien und der Klausurenphase fand im Dezember 2021 noch eine weitere Veranstaltung statt. Dieses Mal ging es auf Wunsch der Bezirksregierung nochmals nach Maharaka. Insgesamt nahmen 62 Jugendliche am ganztägigen Seminar teil. Die Multiplikator*innen hatten sich gewünscht, den Teilnehmenden eine halbstündige Dokumentation zum Thema HIV zu zeigen. Deshalb wurde erstmals ein Projektor mitsamt Generator ausgeliehen. In der Dokumentation ging es um eine Frau, die mit HIV lebt und über ihre Situation berichtet. Sie ist glücklich verheiratet und hat drei Kinder. Ihr Ehemann und die Kinder infizierten sich dank einer retroviralen Therapie nie mit dem HI-Virus. Die



Filmvorführung Maharaka Dezember 2021

Dokumentation regte eine intensive Debatte unter den Teilnehmenden an. Manche konnten nicht glauben, dass ein so „normales“ Leben mit HIV möglich ist. Die Multiplikator*innen klärten im Anschluss darüber auf, warum weder der Ehemann noch die Kinder der Frau am Virus erkrankten.



Dabei geht es in den Seminaren auch um den Kampf gegen Stigmatisierung. Durch Vorurteile werden HIV-positive Menschen oft aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Mit Aufklärung darüber, wie HIV übertragen wird und wie nicht, möchten wir dazu beitragen, dass HIV-Infizierte nicht stigmatisiert werden. Auch bei dieser Veranstaltung wurde über Schutzmaßnahmen vor einer Corona-Infektion gesprochen. Mit den etwa 30 anwesenden jungen Frauen gab es im Anschluss noch einen Workshop über reproduktive Gesundheit.



Multiplikator*innen erklären die korrekte Verwendung des Kondoms und verteilen welche

Im kommenden Jahr möchten wir das Projekt fortsetzen und weitere Veranstaltungen in den Dörfern rund um Morogoro organisieren. Falls es die Situation erlaubt, wird das Projekt auch an die Schulen in der Stadt zurückkehren.



Schule in Maharaka Village



20 Dank der großartigen Unterstützung unserer Partnerorganisation NEREFO sowie zahlreicher Organisationen und Spender*innen konnten wir im Januar 2021 nach beinahe einem Jahrzehnt Arbeit endlich die „inner vision English Medium Pre- & Primary School“ eröffnen. Der Schulbau in Maharaka Village war und ist eines der größten Projekte unseres Vereins. Maharaka ist ein Dorf nahe dem Mikumi-Nationalpark. In der Region, die selbst mit einem geländefähigen Fahrzeug etwa 45 Minuten von der nächsten befestigten Straße entfernt liegt, leben etwa 3000 Menschen. Viele der Kinder und Jugendlichen im schulfähigen Alter haben aufgrund der Entfernung zur nächsten Schule keinen Zugang zu Bildung-

Deshalb entschied sich **inner vision e.V.** bereits 2012 zusammen mit NEREFO, ein Schulgebäude zur errichten, mit dessen Bau 2013 begonnen worden ist. In den folgenden Jahren konnte der Rohbau errichtet werden. 2016 wurde das Dach des Gebäudes fertiggestellt. Steigende Material- und Lohnkosten, staatliche Auflagen und eine Enteignungsdrohung sorgten ab 2017 für ein Stocken des Baus. Das Budget musste deutlich nach oben angepasst werden, wodurch die Finanzierung des gesamten Projektes gefährdet wurde. Durch einen Spendenlauf des Gymnasiums Altenholz bei Kiel erhielten wir im Sommer 2019 eine riesige Unterstützung von knapp 10.000 Euro und an Weihnachten 2019 noch einmal 1.100 Euro Spenden der Altenholzer Sternsinger. Mit dieser Summe war es uns möglich, weite Teile des Schulbaus fertigzustellen. Die Corona-Pandemie hat den Baufortschritt dann noch einmal um ein Dreivierteljahr verzögert.



Doch nun läuft der Schulbetrieb und wir sind stolz und glücklich. Die Schule hat drei Klassenräume mit Blick auf die umgebenden Felder. Vor dem Gebäude befindet sich ein kleiner Spielplatz mit Schaukeln und Rutschen. Im Hof wehen die tansanische und die deutsche Flagge sowie zwei Flaggen mit den Logos von **inner vision e.V.** und NEREFEO. Zwei 5000-Liter-Wassertanks versorgen die Schule mit Regenwasser. Die separaten Toilettenhäuschen außerhalb des Gebäudes, sowie die Schule selbst, sind barrierefrei über eine Rampe zu erreichen.

Trotz der anhaltenden Pandemie und den damit auftretenden Komplikationen, konnten zunächst zwölf Schüler*innen in Maharaka-Village einige besondere Erfahrungen sammeln und im April ihre ersten Klausuren absolvieren. Die ersten Kinder konnten sogar schon ihren Grundschulabschluss machen (S. 11). Darauf sind wir sehr stolz!



Schülerinnen in Maharaka
beim Schaukeln

Trotz des laufenden Schulbetriebes wird weiter gebaut. Von besonderem Interesse sind dabei die Fertigstellung der Toiletten und die Inneneinrichtung, um den Kindern dort eine optimale Lernatmosphäre zu bieten. Des Weiteren wurde im Oktober eine kleine Photovoltaikanlage installiert, die zuverlässig Strom für den Unterrichtsbetrieb bereitstellen soll.

21

Leider übt die Regierung weiter Druck auf uns auf und droht mit Konsequenzen, solange Inneneinrichtung nicht in allen Räumen fertiggestellt ist. Dazu hatten wir an Weihnachten um eure Unterstützung gebeten und sind immer noch überwältigt von eurer Großzügigkeit! Insgesamt kamen 3085,90 € für die Ausstattung der Schulräume zusammen! Damit können wir die Räume fast vollständig ausstatten. Wir bedanken uns herzlich!



Schüler*innen bei der Morgenaufstellung



Schüler*innen beim Sportunterricht



Imker-Projekt

Unser Imker-Projekt in Maharaka, bei dem rund 60 Bienenkörbe aufgehängt wurden, läuft bereits seit 2012. Jährlich wird Honig geerntet, durch dessen Verkauf Gelder für den Betrieb der Schule eingenommen werden. Zuletzt hatte es einige Schwierigkeiten mit der Imkerei gegeben. Zum einen waren einige der Bienenkörbe witterungsbedingt ausgefallen und mussten repariert bzw. ersetzt werden. Zum anderen machte den Bienen der Klimawandel zu schaffen. Durch längere Dürreperioden sind immer weniger Blüten zu finden und auch das Wasser wurde knapp. Außerdem verbreiteten sich Schädlinge, die den Bienenvölkern zusetzten. Deshalb entschloss sich **inner vision e.V.**, eine Spendenaktion zu organisieren. Eine Freundin des Vereins häkelte 30 Bienen-Schlüsselanhänger für den Verein. Zusammen mit einem Paket Blumensamen wurden diese an Unterstützer*innen verschickt.

22



So kamen über 300 Euro für die Bienenkästen zusammen. Mit dem Geld konnte eine Reihe an Verbesserungen finanziert werden. Die Bienen werden nun während der Trockenzeit mit Wasser aus einem nahegelegenen Brunnen versorgt. Es wurden Schädlingsbekämpfungsmittel angeschafft. Neue Bienenkörbe wurden gekauft und alte repariert. Außerdem wurden Blumen gepflanzt. Vielen Dank an alle Bienenliebhaber*innen, die uns unterstützt haben!





Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen



23

Frisch zertifizierte Landwirt*innen auf der Insel Cebu, Philippinen

Im Jahr 2021 konnten wir nach längerer Zeit wieder ein neues Projekt mit unserer Partnerorganisation CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) auf den Philippinen umsetzen. In unserem neuen Projekt wurden Farmer*innen in nachhaltiger, ökologischer und klimaschonender Landwirtschaft geschult mit dem Ziel, die Nutzung chemischer, umweltbelastender und ungesunder Dünger zu vermeiden. Die Landwirt*innen wurden in den Kursen mit einem Anbau-Starter-Kit ausgestattet um das Gelernte auf ihrem eigenen Anbaugelände anwenden zu können. Geplant war der Projektstart bereits im März 2021, leider musste das Projekt aber aufgrund der Corona-Infektionslage und entsprechender Lockdowns auf den Philippinen verschoben werden. Im August 2021 konnte CSEF dann endlich mit dem Projekt starten und in der Zwischenzeit haben sie trotz erschwelter Bedingungen 42 Farmer*innen in insgesamt zwei Trainingskursen geschult und zertifiziert. Im nächsten Jahr wird CSEF die Farmer*innen auf ihren Landwirtschaftsbetrieben besuchen, um sie zu unterstützen und zu beraten.



Kurz vor Jahresende hat ein schwerer Taifun Teile der Gebäude von CSEF zerstört und die Ernte verwüstet. Dadurch verzögert sich der Start des Projekts im Jahr 2022. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir das Projekt im nächsten Jahr weiterführen können, auch wenn wir vermutlich unseren Zeitplan etwas anpassen müssen.

Das Projekt wird von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Rapunzel Naturkost GmbH aus Mitteln des Hand-in-Hand-Fonds gefördert. Wir danken für die Unterstützung!



24



Überreichung der Zertifikate an Farmerinnen



& Schulung in ökologischer Landwirtschaft





Mitgliederstruktur

Was für ein wildes Jahr! Erneut war unsere Vereinsarbeit stark von der Corona-Pandemie geprägt. Die Jahreshauptversammlung fand am 23. März via Zoom statt. Der bisherige Vorstand wurde bei der Wahl bestätigt: Ein gutes Zeichen für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorjahr und das Vertrauen der aktiven Vereinsmitglieder. In der Woche danach veranstalteten wir ein virtuelles Quiz, um den Teamgeist zu stärken. Zu einem ersten realen Treffen sollte es erst wieder im Herbst kommen: Vom 15. bis 17. Oktober trafen wir uns erstmals seit Beginn der Pandemie wieder live, geimpft und in Farbe in Schmitten im Taunus, um über unsere Projekte zu sprechen und auf die Erfolge des vergangenen Jahres gemeinsam anzustoßen.

Bei den Fördermitgliedern hatten wir im Jahr 2021 leichte Zugewinne und können uns nun auf mindestens 72 regelmäßige Unterstützer verlassen (*mehrere Personen in einem Haushalt nicht einzeln mitgerechnet). Unsere Hoffnung ist es, in den nächsten zwei Jahren die 100 zu knacken.

Die aktive Mitgliederzahl beträgt momentan elf. Auch hier freuen wir uns immer über Verstärkung!

25



Das Team von inner vision e.V. auf dem Großen Feldberg beim Teamwochenende in Schmitten, Oktober 2021



Finanzbericht

Einnahmen 2021

Spenden

Allgemein	2.090,03 €
Schulbau Maharaka Village	3.260,90 €
Bildungsstipendien Morogoro	2.237,71 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	2.612,00 €
Bildungsstipendien Ecuador	670,00 €
Kurzprojekte	1.155,00 €
Bienen 2.0	399,00 €
Philippinen Hand-in-Hand-Fonds	5.000,00 €
Spenden gesamt	17.424,64 €

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	158,00 €
Fördermitglieder	3.054,00 €
Mitgliedsbeiträge gesamt	3.212,00 €

Einnahmen gesamt

20.636,65 €



Ausgaben 2021

Projekte

Bildungsstipendien Morogoro	-2.923,57 €
Schulbau Maharaka Village	-2.373,05 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	-2.280,00 €
Philippinen Hand-in-Hand	-5.494,18 €
Bienen 2.0	-380 €
Kurzprojekte	-1.481,51 €
HIV-Projekt	-330,10 €
Projekte gesamt	-15.262,41 €

27

Verwaltung

Kontoführung	-381,92 €
Homepage	-70,61 €
Bürokosten	-178,33 €
Sonstiges	-700,00 €
Verwaltung gesamt	-1.330,86 €

Gesamt

-16.593,27 €



Auf der Einnahmenseite stehen wir 2021 mit einem dicken Plus da. Insgesamt **20.636,65** Euro haben wir eingesammelt. Das ist der höchste Betrag, den **inner vision e.V.** jemals in einem Jahr eingenommen hat und liegt fast 7.000 Euro höher als im Vorjahr und über 3.000 Euro höher als in unserem bisherigen Rekordjahr 2019.

Das ist einerseits auf die gestiegene Spendenbereitschaft und die höhere Anzahl an Fördermitgliedern zurückzuführen. Ein dicker Brocken davon sind allerdings die 5.000 Euro, die wir vom Hand-in-Hand-Fonds für unser neues Projekt auf den Philippinen zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Ein großer Push kam zum Jahresende als wir mit der Weihnachtspost für eine Spendenaktion zum Schulbau in Maharaka geworben haben. Alleine in diesem Zeitraum kamen insgesamt 3085,90 Euro zusammen. Dafür nochmal ein dickes Dankeschön an unsere großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützer!

Die Ausgaben liegen mit **-16.593,27 Euro** knapp unter denen des Vorjahrs. Das Geld fließt zu einem großen Teil direkt in unsere Projekte, da unsere Verwaltungskosten lediglich 8 Prozent unserer Gesamtausgaben betragen. Das ist etwas höher als im Vorjahr (6,2 Prozent), aber weiterhin deutlich niedriger als noch 2019 mit 13,2 Prozent. Die Verwaltungskosten werden komplett von unseren Mitgliedsbeiträgen gedeckt. Projektbezogene Spenden fließen also zu 100 Prozent in unsere Arbeit vor Ort. Unsere Kontoführungsgebühren haben sich leicht erhöht. Die Kosten für unsere Homepage sind hingegen um 60 Prozent gestiegen. Bei den Bürokosten liegen wir sogar knapp unter dem Vorjahr. Die Spenden für unsere neuen Bildungsstipendien in Ecuador werden erst Anfang 2022 überwiesen und sind daher bei den Ausgaben noch nicht verzeichnet.

Unterm Strich stehen wir weiterhin auf stabilen finanziellen Füßen und starten so zuversichtlich in ein neues Jahr 2022.



Ausblick auf 2022

Wir hoffen, euch hat die Übersicht unserer laufenden Projekte gefallen. Wir sind immer wieder begeistert, was wir als kleiner ehrenamtlicher Verein alles auf die Beine stellen können und wie viel es über ein Jahr zu berichten gibt. Unsere längste Kooperation haben wir nun schon über zehn Jahre, aber es sind auch kontinuierliche neue Partnerschaften entstanden, über die wir uns sehr glücklich schätzen.

Ein großer Meilenstein wird sicherlich die Inneneinrichtung der Schule in Tansania sein, womit wir den Schulbau 2022 abschließen wollen. Auch für unsere anderen Projekte wie die Seminare zu HIV-Präventionsmaßnahmen, reproduktiver Gesundheit und Selbstbestimmung wünschen wir uns eine baldige Entspannung der Pandemie.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Unterstützer*innen bedanken. Erst durch euch wird unsere Arbeit möglich gemacht und wir wissen jede ideelle sowie finanzielle Unterstützung zu schätzen, die ihr uns anvertraut, um damit Entwicklungszusammenarbeit in verschiedenen Teilen der Welt möglich zu machen. Falls darüber hinaus das Interesse besteht, auch aktiv bei **inner vision e.V.** einzusteigen – gerne!

Du kanntest uns noch nicht, aber dir gefällt, was du liest? Dann würden wir uns über deine Unterstützung freuen. Wenn du an einer aktiven Mitarbeit im Bereich Entwicklungszusammenarbeit interessiert bist oder uns mit einer Fördermitgliedschaft, einer Aktion oder einer Spende unterstützen möchtest, schreib uns gerne eine Mail an info@innervision-ev.org. Auch Fragen, Feedback und Projektvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Wir nehmen dann Kontakt mit dir auf und versorgen dich mit allen weiteren Informationen und Materialien.

Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Jahr!

Euer inner vision – Team

inner vision e.V.
Lahnstr. 16
60326 Frankfurt

www.innervision-ev.org
info@innervision-ev.org